



Abend-

Zeitung.

147.

Freitag, am 20. Junius 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Aus den Erinnerungsblättern einer Herbstreise. 1822.

Die Brenta.

Weißschäumende Brenta!
Wie wogst du so herrlich
in ebenen Ufern,
von Mauern getragen,
mit Rasenbedeckung!
Es schweigen die Stürme
auf deinen Gewässern;
du kühlest die heißen
Gefieder des Fesir;
du breitest die grünen
hingleitenden Wellen
der Naias zum Lager.
Drum wählen die Reichen
zum Wohnsitz dein Ufer;
der Nobile kränzte —
entflohn den Lagunen
zur Villeggiatura, —
das Festland ¹⁾ mit Villen,
Palästen und Gärten,
erst einzeln sich ziehend
an Padova's Gränzen,
dann reihweis an beiden
Gestaden des Stromes.
Hier wechseln die Baue
großartig und herrlich,
nach Maasstab und Planen
des trefflichen alten
Baukünstler Scamozzi;
dort nur für des Bürgers
Bequemlichkeit gnügend.

Auch sind sie nicht selten
grotesk und fantastisch;
verziert und beladen
mit Standbild und Säulen,
vom Pinsel des Tünchers
geschmacklos bestrichen.
Noch andre sich nähern
in reinem Verhältniß
den Bauern der Britten.
Doch alle verdunkelt
in Umfang und Zierde,
in herrlichen, weiten,
süßduftenden Gärten,
die Villa Pisani ²⁾,
wohl würdig, vor allen,
das Hobeit des Stammes
zum Ruheplatz sie wähle.
Dort dehnen sich breiter
die Fluthen der Brenta,
wie strebend im Fluge
nach Dolo's ³⁾ Begrüßung.

Dort war's, wo die Bilder
der Vorzeit, die Zauber,
wie Shakespear sie zeichnet,
mich lächelnd begrüßten ⁴⁾.
Ich sah sie im Kreise
der Freunde, der Gäste,
sah Portia landen
im Abglanz der Fackeln;

die Gondolen trugen
zum Lustsitz der Brenta
die Schönste der Frauen,
mit weißem Bendalo,
Demantdiademe.
Sie schwebte zum Garten
im weichenden Mondlicht;
beim heitern Empfange
Bassanio neckend,
ob des dem berühmten
Dottore Balthasar
gegebenen Ringes,
durch den der Getäuschte
den weiblichen Anwalt,
den rettenden Schutzgeist
des Freundes erkannte.
Da scheuchten die Schiffer
des lärmenden Mestre
die Wundergestalten!
Die Postschiffe nahen;
die Fluthen der Brenta
umrauschten und trugen,
wie milde Delfine,
zur Stätte uns freundlich,
wo Schanzen und Wälle,
wo Schildwacht und Böllner
Lagunen gebieten,
hier ruhiger fluthend,
zum stillen Empfange
der freundlichen Naias.

Arthur vom Nordstern.

1) Terra ferma. „Scamozzi embellissait de maisons de campagne les bords charmants de la Brenta.“ Histoire de Venise par Le Cte. Dartu. Tome V. p. 630.

2) Jetzt kaiserl. österreichisches Eigenthum.

3) Dolo, nächste Station vor Mestre, wo die nach Venedig Reisenden sich einschiffen.

4) Beziehung auf Shakespeares Schauspiel: Der Kaufmann von Venedig, fünfter Akt.